

lokale Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Eine Frau Kramer ist hier dieser Tage im Alter von 99 Jahren gestorben. Die Matrone war noch üftig und frisch bis vor kurzer Zeit, wo sie von der Influenza befallen wurde, an deren Folgen sie starb. In einem Riesgründenlager in Rixdorf wurde kürzlich ein vorgefichtlicher Leichenschädel aufgefunden. Die Direction des Museums für Völkerverkehr hat sich nach gehöriger Prüfung einen Schädel für die Sammlungen des Instituts erbeten. Die eigenthümlich scharfe Zahnbildung des vorzüglich erhaltenen Schädels läßt darauf schließen, daß sein Inhaber sich ausschließlich von Vegetabilien ernährt hat. Spanien. Seitens der argentinischen Republik sind in Deutschland verschiedene Maschinenbauer und Schlosser zunächst auf drei Jahre engagirt worden, um zur Anfertigung von Schusswaffen, Munition und anderem Kriegsmaterial verwendet zu werden; unter den Angeworbenen befinden sich meist ehemalige Arbeiter der hiesigen Militärwerkstätten. Sie erhalten je 300 Mark monatlich und freie Fahrt für sich und ihre Familien.

Provinz Hannover.

Hannover. Kürzlich wurde hier in Anwesenheit zahlreicher Betriebsleiter von Straßenbahnen der Verein Deutscher Straßenbahn-Verwaltungen begründet. Derselbe soll nach dem Vorbilde des seit langen Jahren bestehenden Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen eingerichtet werden und die Gesamtinteressen der Straßenbahn- und Kleinbahnbetriebe vertreten. Mehr als 80 der größeren deutschen Betriebe sind dem neuen Verein sofort beigetreten. Gingen. In der Nähe von hier brach dieser Tage der Damm des Dortmund-Gesehenskanals durch, die Feuerwehr und die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten leisteten Hilfe. Die Stadt ist ohne Gefahr, der Schaden aber bedeutend.

Provinz Hessen-Nassau.

Wrotterode. Durch eine große Feuersbrunst sind hier nicht weniger als 320 Gebäude eingestürzt und rund 2000 Personen sind obdachlos geworden. Zwei Frauen sind im Rauch erstickt. Eltville. Wegen Geleisensungen in der hiesigen Gemarkung mußte der Betrieb auf der neuerbauten Kleinbahn Eltville-Schlagenbach wieder eingestellt werden.

Frankfurt. Dieser Tage wurde Dr. Vohsen, von seinem im deutschen Kolonialdienste thätigen Bruder einen Pavian zum Geschenk erhalten, mit seiner Gattin von dem Thiere, das aus dem Käfig entwichen war, überfallen und durch Wunden stark verletzt. Mit Mühe gelang es, das gefährliche Thier einzufangen, worauf es dem zoologischen Garten übergeben wurde.

Provinz Pommern.

Leba. Etwa 19 Arbeiter waren dieser Tage in der Nähe des Sees mit Wägen beschäftigt; in einer Pause bestiegen sie ein nicht mehr ganz neues Boot, um auf dem See zu fahren; beim Absteigen stürzte das Boot um und alle Männer stürzten in das Wasser. Nun entspann sich ein verheerender Kampf um das Leben. Die Leute hatten zum Theil die Semten mit und wurden im Wasser durch dieselben vielfach verletzt. Leider aber fanden drei Männer ihren Tod. Blache. Auf der Sekundärbahn wurde neulich bei Jemshöhe das Gefährt eines Handelsmannes von einem ankommenden Eisenbahnzuge erfasst. Der Insasse des Wagens wurde dabei glücklicher Weise nur leicht verletzt, dagegen wurde der Wagen selbst vollständig zertrümmert, und das Pferd erlitt schwere Verletzungen.

Provinz Posen.

Bromberg. Der Thurm des Karmeliterklosters hatte durch die Herstellung des Fundaments zu dem neuen Stadttheater so stark gelitten, daß der Einsturz befürchtet wurde. In Folge dessen wurde der Thurm durch Pulver begrenzt. Die Detonation war sehr bedeutend. In den dem Kloster benachbarten Häusern wurden zahlreiche Scheiben zertrümmert. Wreschen. Ein deutscher Ansiedler aus Ossowo im hiesigen Kreise, welcher vor einigen Wochen seine bei Obeffa lebenden Eltern besucht hatte, wurde, als er dieser Tage auf der Rückkehr die Grenze bei Sulopez-Strazalko überschreiten wollte, von der russischen Gendarmen verhaftet und in das Gefängniß nach Peiserin gebracht. Der Mann hatte einen gültigen Paß bei sich. Seine Frau hat sich bis jetzt vergeblich bemüht, die Freilassung ihres Mannes zu erwirken.

Provinz Ost- und Westpreußen. Langwethe. Der älteste Lehrer Preußens, Präzeptor Werner dahier, feierte kürzlich das Fest seiner diamanten Hochzeit. Der alte Herr hat eine überfüllte Schule zu verwalten und leitet auch den Kirchengesang mit bestem Erfolge. Memel. Das Schwurgericht verurtheilte den Kosmann Greißfuß, der seine Schwägerin, die Wittwiflerin eines Diebstahls war, in ihrer Woh-

nung erschossen und ihre Tochter im Brunnen ertränkt hatte, zum Tode; ebenso auch die Mutter des Mörders wegen Anstiftung zum Morde. Thorn. So leblos wie in diesem Jahre ist das Holzgeschäft wohl noch nie gewesen. Hier liegen schon jetzt auf der Weichsel über 50,000 Kleinfirn-Rundhölzer, die des Verkaufs harren. Die Holzhändler halten fest auf Preise, die die Käufer nicht anlegen wollen. Erstere hoffen, diese Preise doch zu erzielen, da nach ihrer Ansicht nicht so viel Holz aus Polen herunterkommen wird, als ursprünglich angenommen wurde.

Rheinprovinz.

Bonn. In dem benachbarten Mehlstein gerietten zwei junge Leute in Streit darüber, wer den besten Sand zu einer Baustelle gefahren habe. Einer von ihnen, der Knecht Karbach, ergriff eine Flasche und schlug den Anderen, den 17jährigen Sohn des Adlers Bauer, todt zu Boden. Düsseldorf. In Derendorf entstand in einer Kaffeebrennerei Großfeuer; 400 Ballen ungebrannter, 80 Ballen gebrannter Kaffee, zusammen im Werthe von 70,000 Mark, wurden vernichtet. Der Schaden wurde noch beträchtlich gesteigert durch die Demolirung maschineller Anlagen. Kempen. Bei einem Gewitter erschlug der Blitz in dem benachbarten Mühlhansen einen Mann, der am Tische saß und mit seiner Familie das Abendessen einnahm. Die übrigen Personen blieben unversehrt.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Der Vorstand des Ausschusses für Jugend- und Jagdsport tagte kürzlich hier. Aus diesem Anlaß wurden auf dem sogenannten Krafauer Anger von den Schülern sämtlicher hiesigen Lehranstalten Volksspiele veranstaltet, an denen sich gegen 4500 Schüler beteiligten. Eisleben. Durch neuerdings von dem Marktscheider des Oberbergamtes Halle vorgenommene Nivellements ist festgestellt, daß die meistgeforderte unserer Straßen, die Zeißingstraße, sich im Ganzen um etwa 24 Meter gesenkt hat. Erdschütterungen sind glücklicher Weise in letzter Zeit nicht vorgekommen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf Anfrage des Kultusministers befohlen Rektor und Senat der Universität, Tamen, die Lehramtsprüfung für höhere Schulen bestanden haben, als Hospitantinnen bei den Vorlesungen zuzulassen. Hier ist eine Massenvergiftung von Kindern durch den Genuß der Blätter von Goldregenröschchen, die auf dem Kinder-spielplatz an der Salvatorikirche angepflanzt waren, vorgekommen. Glogau. Das Schwurgericht verurtheilte den Verbrecher Kothe, der bei seiner vor mehreren Wochen erfolgten Festnahme den Rahnrich Freiherrn v. Hammerstein und einen Pionier durch Revolverkugeln verwundet hatte, wegen verübten Mordschlages zu 15 Jahren Zuchthaus.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Auf der Germaniawerft lief der erste der beiden daselbst für den Norddeutschen Lloyd im Bau befindlichen Frachtdampfer vom Stapel. Das Schiff erhebt in der Taufe den Namen „Bonn“ und ist für die Fahrt Bremen-Brasilien bestimmt. Flensburg. In dem an der Grenze gelegenen Dorfe Gamot erhängte die Frau eines Hofbesizers in Abwesenheit ihres Mannes ihre beiden Kinder, ein 15jähriges Mädchen und einen Knaben von 12 Jahren, in einem Torschuppen und dann sich selbst. Uetersen. Hier wurde der Sattler Nischewsky als Urheber vieler Brandstiftungen, die seit Jahresfrist großes Aufsehen erregten, verhaftet. Der Mann, der 25 Fälle von Brandstiftungen zugab, war selbst Mitglied der freiwilligen Feuerwehr.

Provinz Westfalen.

Münster. Infolge der jüngst auf dem zu Hieslohn stattgehabten 22. Abgeordneten-tag des Westfälischen Kriegerverbandes gemachten Mittheilungen zählt der Verband zur Zeit 477 Vereine mit 69,976 Mitgliedern gegen 440 Vereine mit 65,930 Mitgliedern im Vorjahre. Die Zahl der im Verbandesgebiet bestehenden Kreisverbände ist im verfloffenen Jahre von 11 auf 17, die Zahl der Samarkitkolonnen von 13 auf 21 gestiegen. Soest. Nachdem neulich die Stadtverordneten einstimmig die Summe von 320,000 Mark für den Bau der Eisenbahn Soest-Belede-Brilon als Vollbahn bewilligt, traten auch die Vertreter des Kreises einstimmig für die Bewilligung von 500,000 Mark für den gleichen Zweck ein. Damit ist das Zustandekommen dieser für den Kreis Soest so wichtigen Eisenbahnverbindung gesichert.

Sachsen.

Dresden. In dem nächsten sächsischen Landtage wird die konservative Partei beantragen, den landwirthschaftlichen Genossenschaften Staatsmittel zur Verfügung zu stellen, aus denen der Landwirthschaft gegen billigen Zins Geld zugeführt werden könne. — Etwa 20 Teilnehmer eines vom hiesigen Kadetten der Stellmacher veranstalteten Waisener-Spazierganges wurden vom Amtsgericht zu Geldstrafen von 5 bis 20 Mark verurtheilt. Bautzen. Auf dem Bahnhof waren mehrere Arbeiter mit Abladen von großen Granitsteinen beschäftigt. Hierbei geschah es, daß ein großer Gro-

nitblock zerbarst und die eine Hälfte desselben beim Herabfallen von dem Wagen dem Arbeiter Kubasch ein Bein buchstäblich zermalte. Der Bauernwerthe wühlte vor Schmerz mit den Händen den Boden auf. Chemnitz. Die fünfstöckige Wirtschereifabrik Hunger u. Claus ist vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 300,000 Mark. Der Brandmeister und vier Feuerwehrleute wurden durch den Einsturz verletzt. Leipzig. Bezüglich der Bebauung des Areals der abzubrechenden Pleißenburg hieselbst soll auf dem verbleibenden Baugrunde noch der Bauplatz für ein neues Rathaus herausgeschnitten beziehungsweise begrenzt werden. Der Thurm der Pleißenburg soll als Wahrzeichen der Stadt erhalten bleiben und als integrierender Theil dem Rathhause eingefügt werden. Began. Die Geschwiffen Gieseke aus Leipzig haben zu Ehren ihrer am 26. März verstorbenen Mutter, Frau Marie Gieseke, geb. Pitterlin, Tochter des früheren Bürgermeisters Pitterlin von hier, der Stadt eine Summe von 5000 Mark geschenkt, wovon die Zinsen an fünf ärmere Konfirmanden adbarer Eltern, welche in Dienst treten und bis nächstes Jahr den 26. März in selbigen noch sind, ausgezahlt werden. Zwickau. Hier erscheint seit Anfang Juni noch ein sechstes, politisches Blatt unter dem Namen „Zwickauer Zeitung“ herausgegeben von dem Buchdruckerbesitzer Schröder in Glauchau.

Thüringische Staaten.

Gera. Der Hauptmann A. D. Klaus in Verga wurde von der Strafammer wegen Verleumdung des Generals Albedyll zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt. Weiningen. Das Schwurgericht verurtheilte den Schulmacher Adam Hünzel aus Coburg wegen Raubmordes zur Todesstrafe. — Das Weiningische Landesmusikfest ist auf die Tage vom 27. bis 29. September festgesetzt worden. Weimar. Die 17jährige Soubrette des hiesigen „Tivoli-Sommertheaters“, Wilma v. Köttin sprang von der Naturbrücke im Park in selbstmörderischer Absicht in die Elm; sie ertrank, denn ihre Begleiterinnen, zwei junge Damen, konnten, des Schwimmens unkundig, ihr keine Hilfe bringen. Verharmloste Liebe soll die Ursache der That sein.

Freie Städte.

Hamburg. Die Schiffsahrt Hamburg hat im ersten Halbjahre 1895 hinsichtlich der Registrirten, welche im Hamburger Hafen verkehrten, alle früheren Jahre bei Weitem übertroffen. — In dem Prozesse gegen die Banntotenfänger Thies und Genossen erklärten sich die Angeklagten des ihnen zur Last gelegten Verbrechens in den Hauptpunkten für nicht schuldig. Thies und Cronemeyer wurden zu je acht, Nestler zu vier, Dedow zu drei Jahren Zuchthaus und Weber zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Genscht wurde freigesprochen. — Während der Festtage wurde unter Anderem auch ein Mörder Alder-Orden 4. Klasse nebst Nebenehnde in Gtui auf dem Trottoir liegen aufgefunden. Bremen. Die Bremische Staats-schuld betrug 1893—94 116,190,250 Mark 9 Pfennige, 1894—95 115,956,250 Mark 9 Pfennige. Die Abnahme 1894—95 betrug also 234,000 Mark. — Auf dem Schütentage zu Braunschweig wurde Bremen wiederum zum Vorort für die nächsten drei Jahre gewählt. Auf diese Weise genießt Bremen die Ehre, 22 Jahre hintereinander Vorort des Nordwest-deutschen Bezirksvereins des Deutschen Schützenbundes zu sein.

Ubed. Der Buchhalter des hiesigen Vorkauf- und Sparvereins, Buschow, der die Vereinskasse um 40,000 Mark betrog, wurde vom Landgericht zu vier Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Meklenburg.

Schwerin. Drei junge Leute, die sich Tags zuvor zur Aushebung gestellt hatten, ruberten bei stürmlichem Wetter auf dem „Großen See.“ Das Boot schlug um und die drei Insassen ertranken. Warén. Der Korbmacher Leberedert Jessel, bekannt als Volksdichter, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Man fand ihn entseht in der Hausthür; der plötzliche Tod soll durch Altersschwäche verursacht worden sein.

Braunschweig.

Braunschweig. Mit Genehmigung des Ausschusses des Landtages hat die Regierung eine Ergänzung des Polizeistrafgesetzes von 1873 dahingehend angenommen, daß das öffentliche Ankündigen von Geheimnissen unter Strafe gestellt wird.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Als neulich Nachmittags im Justizpalast der Sitzungs-saal der Strafkammer geöffnet wurde, entdeckte man, daß sämtliche Leber-fessel des Gerichtspersonals sowie die grünen Leberzüge der Tische des Gerichts, des Staatsanwalts und der Verteidigung mit einem scharfen Instrument durchschnitten worden waren. Der Thäter war offenbar durch ein Verathungszimmer in das Innere gelangt.

Wien. Gegen den bekannten Weinbändler J. J. Zeyler in Wüdesheim, welcher kürzlich in Konkurs gerathen und flüchtig gegangen war, ist ein Steckbrief wegen betrügerischen Bankrotts erlassen worden. Gießen. Zwei wegen Einbruchdiebstahl verfolgte Schornsteinfeger sollten aus dem von Köln kommenden Personenzug verhaftet werden. Der eine suchte zu entpringen, er lief in die Diebstahl und jenseits derselben auf den Eisenbahndamm der Main-Weser-Bahn, gerade einem ausfahrenden Personenzug vor die Räder. Der Zug fuhr ihm über die Brust, so daß er auf der Stelle todt blieb. Paderborn. Dieser Tage stürzte in dem benachbarten Göttingen der Dachbedeckungs-Walz von hier von dem zum Trocknen von Spritzenschläuchen errichteten Thurm und brach das Gerüst. München. Zur Ehrung hilfsbedürftiger Veteranen von 1870—71 und zur Unterstützung der Familien von Gefallenen hat ein Ausschuß der hiesigen Bürgerschaft sich gemeldet. Der Magistrat bewilligte dazu 15,000 Mark. — Prinzregent Luitpold hat für die Abgebrannten in Gelnau 6000 Mark bewilligt. — Der Prinzregent läßt die nunmehr genehmigte Gedächtniskapelle für Ludwig den Zweiten im Schloßpark zu Berg am Starnbergersee mit 400,000 Mark Kostenaufwand ausführen. — Im abgelassenen Betriebsjahre (vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895) hat die Tramway-Direktion an 39 Kutzfahr, welche durch besondere Geistesgegenwart das Ueberfahren von Menschen verhindert, somit thatsächlich 39 Menschenleben retteten, Verletzungen von je 10 Mark vertheilt. — Die Stückzahl der angemeldeten Hunde im Jahre 1894 betrug 291,412 gegen 277,239 im Vorjahre. Gelnau. Bedeutend größer als Anfangs berichtet wurde, erweist sich der durch das Feuer angerichtete Schaden. Von etwa 300 Gebäuden sind 150 eingestürzt. Ungefähr 1400 Einwohner sind obdachlos. Das Pfarrhaus ist vollständig abgebrannt, die Schule wurde stark beschädigt; auch das Stadtthaus ist leicht mitgenommen. Die öffentlichen Kassen und Urkunden sind geborgen worden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Freiburg i. B. Gestern. Hier hat die Gendarmen eine Raubschmüngerbande, Mann, Frau und Sohn, ausgehoben und in Haft gebracht. Der Sohn betrieb die Fabrikation, die Ein- und Zweimarke lieferte. Wiesbaden. Einem Sturz mit dem Kopf durch's Schaufenster des Wallach'schen Goldarbeiterlabens dahier machte ein Verlorengefundener, der in zu schnellem Tempo den steilen Berg vom oberen nach dem unteren Markt hinabfuhr und augenscheinlich die Herrschaft über sein Fahrrad verloren hatte. Er erlitt erhebliche Schnittwunden an Kopf und Händen und hat außerdem für den verursachten Schaden aufzukommen. Aus Wittelfranken. Nach der Berufszählung weist Nürnberg jetzt 154,111 Einwohner, gegen rund 142,000 im Jahre 1890, auf. Nürnberg zählt gerade 46,000 Seelen, 1890 hatte es 43,206. Auch die Einwohnerzahl der Landstädten Erlangen, Ansbach, Schwabach und Hersbruck ist gewachsen. Tegernsee. Auf dem vornehmen Tegernsee geht heuer ein Motorboot im regelmäßigen Dienst zur Beförderung des Personverkehrs. Die Fahrten sind für die Route Tegernsee-Abwinkl und Tegernsee-Gern-Rottach eingerichtet. Das Motorboot faßt 30 Personen. Würzburg. Die Steinmetzarbeiter von Hohenbach, Reichenhausen und Stadtprozelten haben eine mit 700 Unterschriften versehene Petition an die bayerische Staatsregierung um Erbauung der Bahn von Mittenberg nach Wertheim abgefaßt. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß die unzulängliche Verkehrsmöglichkeit die Werplatzbesitzer schwer schädige und daß die Arbeiter der Gefahr, brodlös zu werden, ausgesetzt sind.

Wien. Gegen den bekannten Weinbändler J. J. Zeyler in Wüdesheim, welcher kürzlich in Konkurs gerathen und flüchtig gegangen war, ist ein Steckbrief wegen betrügerischen Bankrotts erlassen worden. Gießen. Zwei wegen Einbruchdiebstahl verfolgte Schornsteinfeger sollten aus dem von Köln kommenden Personenzug verhaftet werden. Der eine suchte zu entpringen, er lief in die Diebstahl und jenseits derselben auf den Eisenbahndamm der Main-Weser-Bahn, gerade einem ausfahrenden Personenzug vor die Räder. Der Zug fuhr ihm über die Brust, so daß er auf der Stelle todt blieb. Paderborn. Dieser Tage stürzte in dem benachbarten Göttingen der Dachbedeckungs-Walz von hier von dem zum Trocknen von Spritzenschläuchen errichteten Thurm und brach das Gerüst. München. Zur Ehrung hilfsbedürftiger Veteranen von 1870—71 und zur Unterstützung der Familien von Gefallenen hat ein Ausschuß der hiesigen Bürgerschaft sich gemeldet. Der Magistrat bewilligte dazu 15,000 Mark. — Prinzregent Luitpold hat für die Abgebrannten in Gelnau 6000 Mark bewilligt. — Der Prinzregent läßt die nunmehr genehmigte Gedächtniskapelle für Ludwig den Zweiten im Schloßpark zu Berg am Starnbergersee mit 400,000 Mark Kostenaufwand ausführen. — Im abgelassenen Betriebsjahre (vom 1. Juli 1894 bis 30. Juni 1895) hat die Tramway-Direktion an 39 Kutzfahr, welche durch besondere Geistesgegenwart das Ueberfahren von Menschen verhindert, somit thatsächlich 39 Menschenleben retteten, Verletzungen von je 10 Mark vertheilt. — Die Stückzahl der angemeldeten Hunde im Jahre 1894 betrug 291,412 gegen 277,239 im Vorjahre. Gelnau. Bedeutend größer als Anfangs berichtet wurde, erweist sich der durch das Feuer angerichtete Schaden. Von etwa 300 Gebäuden sind 150 eingestürzt. Ungefähr 1400 Einwohner sind obdachlos. Das Pfarrhaus ist vollständig abgebrannt, die Schule wurde stark beschädigt; auch das Stadtthaus ist leicht mitgenommen. Die öffentlichen Kassen und Urkunden sind geborgen worden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Freiburg i. B. Gestern. Hier hat die Gendarmen eine Raubschmüngerbande, Mann, Frau und Sohn, ausgehoben und in Haft gebracht. Der Sohn betrieb die Fabrikation, die Ein- und Zweimarke lieferte. Wiesbaden. Einem Sturz mit dem Kopf durch's Schaufenster des Wallach'schen Goldarbeiterlabens dahier machte ein Verlorengefundener, der in zu schnellem Tempo den steilen Berg vom oberen nach dem unteren Markt hinabfuhr und augenscheinlich die Herrschaft über sein Fahrrad verloren hatte. Er erlitt erhebliche Schnittwunden an Kopf und Händen und hat außerdem für den verursachten Schaden aufzukommen. Aus Wittelfranken. Nach der Berufszählung weist Nürnberg jetzt 154,111 Einwohner, gegen rund 142,000 im Jahre 1890, auf. Nürnberg zählt gerade 46,000 Seelen, 1890 hatte es 43,206. Auch die Einwohnerzahl der Landstädten Erlangen, Ansbach, Schwabach und Hersbruck ist gewachsen. Tegernsee. Auf dem vornehmen Tegernsee geht heuer ein Motorboot im regelmäßigen Dienst zur Beförderung des Personverkehrs. Die Fahrten sind für die Route Tegernsee-Abwinkl und Tegernsee-Gern-Rottach eingerichtet. Das Motorboot faßt 30 Personen. Würzburg. Die Steinmetzarbeiter von Hohenbach, Reichenhausen und Stadtprozelten haben eine mit 700 Unterschriften versehene Petition an die bayerische Staatsregierung um Erbauung der Bahn von Mittenberg nach Wertheim abgefaßt. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß die unzulängliche Verkehrsmöglichkeit die Werplatzbesitzer schwer schädige und daß die Arbeiter der Gefahr, brodlös zu werden, ausgesetzt sind.

aus der Rheinpfalz. Speyer. Im Nachbarorte Neupfay erwürgte der 24jährige verheiratete Korbmacher Anton Hauber sein einjähriges Kind. Der Mörder ist flüchtig. Godesheim. Der Haupttreffer der Weimarer Lotterie im Betrage von 20,000 Mark fiel dem Waber und Kaufmann Jakob Kuland hier zu. Etenfoben. Eines gräßlichen Todes starb Frau Dr. Hart aus Landau, die mit ihrer Familie seit einiger Zeit hier in der Sommerfrische weilte. Bei einer Hantierung am Küchenfeuer fing ihre Kleider Feuer, das sich bald zur hellen Flamme entzichte und furchtbare Brandwunden verursachte. Trotz sofortiger Hilfe starb die Schwerverletzte noch am nämlichen Tage. Würtemberg. Stuttgart. Gelegentlich der Berufszählung ist die Einwohnerzahl Stuttgarts neu festgestellt worden; sie beträgt jetzt 151,330 Personen (73,422 männlich, 77,908 weiblich). Seit der letzten Zählung am 1. Dezember 1890 beträgt die Zunahme 11,513 Personen, gleich 8.23 Prozent. — Das zur Erinnerung an das heimgegangene Königspaar Karl und Olga von Würtemberg hier errichtete Denkmal wurde unlängst mit kurzem Festakt enthüllt. Dasselbe befindet sich im Botanischen Garten und stellt sich als eine halb-

kreisförmige, mit Eisen versehene Nische dar, von Kehlheimer Sandstein mit einem harmonischen Aufbau, in dessen Mitte die Reliefmedaillons des Königs Karl und der Königin Olga angebracht sind, bekrönt durch einen kränzelnden Genius. Die Kosten des Denkmals betragen ungefähr 50,000 Mark; hiervon wurden circa 30,000 Mark durch freiwillige Beiträge von der Bevölkerung hier und im Umkreise aufgebracht. Balingen. Der Schaden, welchen die Hochwasser vom 4. bis 7. Juni dem Bezirk Balingen zugefügt, beträgt nach neuerer Feststellung 1,300,000 Mark. Im Einzelnen ist berechnet der Schaden an Brücken, Döhlen, Wegen und Straßen auf 620,870 Mark, der Schaden an Gebäuden auf 170,000 (ohne Einrechnung der beschädigten Mühlenwerke), der Schaden an Inventar auf mindestens 110,000 Mark, der Aufbruch auf mindestens 300,000 Mark. Gelnau. Dieser Tage tobt hier ein etwa fünf Minuten anhaltender Wirbelsturm, der von starkem Hagelschlag mit hünergroßen Schlossen begleitet war. Der Sturm richtete außerordentlich großen Schaden an; er deckte Dächer ab, drückte Giebelwände von Gebäuden ein und zerstückte zahlreiche Scheiben. Unmittelbar vor dem gemeldeten Orkan hatten zahlreiche Schulkinder die Badeanstalt verlassen. Diefelbe wurde durch den Wirbelsturm völlig zertrümmert. Zahlreiche Feldarbeiter kehrten mit Wunden bedeckt heim. Gingen. Im Gasthaus zur Krone in Oberdisingen wurde ein Handwerksbursche, der sich ungebührlich benahm, von dem Wirth Heß aus dem Lokal gewiesen. Vor der Thüre ging nun der Abgeföhrtete mit einem Messer auf Heß los und traktirte ihn derart, daß er in Wunde seinen Wunden erlag. Der Thäter, der sich an der Hand selbst ziemlich verletzte, floh in ein Wäldchen, wurde aber eingeholt und nach heftiger Gegenwehr an das Oberamtsgefängniß abgeliefert. Ulm. Der Präsident der Handelskammer C. D. Magirus, in weiteren Kreisen als Fabrikant von Feuerwehrrequisiten bekannt, ist im Alter von 71 Jahren nach längerem Leiden gestorben. Politisch gehörte er der „deutschen“ (nationalliberalen) Partei an, in deren Reihen er eine hervorragende Stellung einnahm.

Baden.

Karlsruhe. Zwei Offiziere des hiesigen Grenadier-Regiments, die mit zwei Studenten im Wirthshaus in Wortwechsel gerathen und dann handgemein geworden waren, erschienen, da die Verhandlungen wegen eines Duells sich verzögerten, in der elterlichen Wohnung des einen Studenten, wobei die Tochter des Hauses beim Zubehalten der Stubenbür einen Stich und einen Hieb auf den Arm erhielt. Während dieses Vorfalles war kein männliches Mitglied der Familie zu Hause. Die kriegsgerichtliche Untersuchung wurde eingeleitet. Hausen. Hier wurde eine sozialdemokratische Volksversammlung von übernehmenden Bezirksamtman aufgelöst, als der Redner ausführte, daß auf allerhöchsten Befehl der Sohn auf seinen Vater schießen müsse und so weiter. Konstanz. Die Hotelbesitzer klagen sehr über den auffallend schwachen Fremdenverkehr; auch die Frequenz der Eisenbahnen und Dampfschiffe steigt gegen frühere Jahre bedeutend zurück. Vahr. Dem Reichswaifenhaus überwies ein hochherziger Geber, der nicht genannt sein will, 15,000 Mark. Von einem Deutsch-Amerikaner erhielt es den Betrag von 8000.

Vuhr. Dieser Tage hat sich hier der Altbürgermeister Maushard erkrankt, weil er bei der jüngst erfolgten Bürgermeistereiwahl nicht mehr gewählt worden war. Mannheim. Zwischen hier und Freiburg wird demnächst eine Fernsprechverbindung in's Leben treten, ausgeführt von der

Österr.

Wien. Ein hier neugierig abgegangenes, von Hagelgeschlag begleitetes Unwetter richtete in den nordwestlichen Vororten von Wien beträchtlichen Schaden an, namentlich in den Rebenpflanzungen. — Die Gattin des Stabsarztes in dem Hernalser Institut für Offizierskinder, Frau Karoline Rammel, hat ihr einziges Kind, ein zehnjähriges Mädchen, mit Chankali vergiftet und sich dann denselben Tod gegeben. Sie hinterließ einen Zettel des Inhalts, daß sie aus Furcht vor Wahnsinn die That begangen habe und sich von ihrem Leberden nicht trennen könne. Wenige Tage darauf vergiftete sich der Gatte gleichfalls mit Chankali. Bozen. Der Inspektor der Fren-anstalt in Pergine (Südtirol), Pestföler, welcher mit seinem neunjährigen Sohnen von hier nach Trento reiste, wurde nächst der Station Salurn im Wagen vom Schlag getroffen und war sogleich todt. Pest. Die serbische Regierung nahm die ungarische Forderung auf Zulassung zweier ungarischer Thierärzte nach Serbien an und hat hier um sofortige Abänderung dieser Beamten angefragt. Fiume. Dieser Tage wurde ein vier Meter langer Haifisch in der Nähe von Bolosca gefangen; derselbe wollte dreimal in ein Humfischnetz eindringen, trotzdem konnte er nicht gefangen werden. Graz. Texas Jack, der Anführer der Prairiereiter, ist hier mit Zurücklassung von Schulden verschwunden. Er soll nach Mailand gereist sein und hat seine Gesellschaft in größter Nothlage verlassen. Innsbruck. Auf der Alpe „Klamm“ wurde ein Semmer von einem Stier angefallen und mit den Hörnern derart verletzt, daß aus Brustwunden wie aus dem Munde starke Blutungen erfolgten. Dem zweiten Semmer gelang es, das wüthende Thier zu verheuchen. Laibach. Auf eine von hiesigen Bürgern an Professor Kalb gerichtete diesbezügliche Frage hat dieser geantwortet, daß nach seiner Ansicht für Laibach keine weitere Gefahr bestehe. Freiburg. Der päpstliche Stuhl hat die Scheidung des gemeinsamen Preb-burger Oberpöps und gewesenen Handelsministers Grafen Joseph Rißch von seiner Gemahlin, geb. Fürstin Jona Descaidhi, ausgesprochen. Da die Gräfin protestantischer Religion ist, wird nun diese Scheidungsangelegenheit den hiesigen Gerichtshof beschäftigen.

Stahlweihenburg. Als 40 Landleute unter der Führung des Oekonom Franz Bal das Dampfbad besichtigten, öffnete letzterer den Dampf-bahn, worauf sich der Raum sofort mit heißem Dampf füllte; 25 Personen wurden verbrüht. Gegen Bal ist die Untersuchung wegen Mordverdachts eingeleitet.

Schweiz.

Bern. Nach den Vorbildern von Oesterreich und Bayern führte das eidgenössische Landwirtschafts-Departement regelmäßige Saaten- und Erntebereichte ein. In der Schweiz fehlten bis jetzt solche Nachrichten gänzlich. Wie nachtheilig dies ist, zeigte sich am frappantesten im Jahre 1893. Hätte man damals gewußt, welche Feuertragnisse in den verschiedenen Theilen der Schweiz zu erwarten waren, so wäre trotz der in einzelnen Kantonen herrschenden Futternoth keine solche Panik entständen und die Landwirthe hätten ihr Vieh nicht zu Schleudpreisen verkauft, wie es thatsächlich geschehen ist.

Zürich. Die Züricher Universität zählt dieses Sommer 673 Studierende und 79 Auditoren, 36 Theologen, 75 Juristen (5 Damen), 295 Mediziner (79 Damen), 267 Philosophen. Von diesen Studierenden sind 352 Ausländer. Basel. Die seit einigen Wochen in Baselstadt funktionierende, die beiden Bahnhöfe miteinander verbindende elektrische Straßenbahn hat schon allerlei Unheil angerichtet, woran aber meist die Unvorsichtigkeit des Publikums und die Zubringlichkeit der Hunde schuld ist, deren letztere schon ein halbes Duzend ihre Viehgezichte mit dem Tode des Raders bezahlten.

Schaffhausen. Wie verlautet, soll die Glode der Schaffhauser Münsterkirche demnächst umgefallen und durch eine neue ersetzt werden. Bekanntlich ist die Glode diejenige, deren Inschrift: „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.“ Schiller das Motto zu seiner „Glode“ gegeben hat. Appenzell. Kürzlich ist zur Nachtzeit in Wäldenhausen das Hotel Kurhaus abgebrannt. Kurgäste, Wirthsleute und Bedienstete retteten nur das nackte Leben; eine Frau wurde vom Schreden durch den Schlag getroffen und starb im Anblick des Feuers. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Genf. In Genf sind elf Strebe-pfeiler sammt Dachstuhl des Kunstgebäudes der Landesausstellung eingestürzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt, die übrigen konnten sich rechtzeitig retten. Ein grober Konstruktionsfehler soll die Schuld des Unglücks sein, doch hoffen die Unternehmer, das Gebäude, dessen rechter Flügel ganz neu gebaut werden muß, doch noch rechtzeitig fertig stellen zu können.

Österr.

Wien. Ein hier neugierig abgegangenes, von Hagelgeschlag begleitetes Unwetter richtete in den nordwestlichen Vororten von Wien beträchtlichen Schaden an, namentlich in den Rebenpflanzungen. — Die Gattin des Stabsarztes in dem Hernalser Institut für Offizierskinder, Frau Karoline Rammel, hat ihr einziges Kind, ein zehnjähriges Mädchen, mit Chankali vergiftet und sich dann denselben Tod gegeben. Sie hinterließ einen Zettel des Inhalts, daß sie aus Furcht vor Wahnsinn die That begangen habe und sich von ihrem Leberden nicht trennen könne. Wenige Tage darauf vergiftete sich der Gatte gleichfalls mit Chankali. Bozen. Der Inspektor der Fren-anstalt in Pergine (Südtirol), Pestföler, welcher mit seinem neunjährigen Sohnen von hier nach Trento reiste, wurde nächst der Station Salurn im Wagen vom Schlag getroffen und war sogleich todt. Pest. Die serbische Regierung nahm die ungarische Forderung auf Zulassung zweier ungarischer Thierärzte nach Serbien an und hat hier um sofortige Abänderung dieser Beamten angefragt. Fiume. Dieser Tage wurde ein vier Meter langer Haifisch in der Nähe von Bolosca gefangen; derselbe wollte dreimal in ein Humfischnetz eindringen, trotzdem konnte er nicht gefangen werden. Graz. Texas Jack, der Anführer der Prairiereiter, ist hier mit Zurücklassung von Schulden verschwunden. Er soll nach Mailand gereist sein und hat seine Gesellschaft in größter Nothlage verlassen. Innsbruck. Auf der Alpe „Klamm“ wurde ein Semmer von einem Stier angefallen und mit den Hörnern derart verletzt, daß aus Brustwunden wie aus dem Munde starke Blutungen erfolgten. Dem zweiten Semmer gelang es, das wüthende Thier zu verheuchen. Laibach. Auf eine von hiesigen Bürgern an Professor Kalb gerichtete diesbezügliche Frage hat dieser geantwortet, daß nach seiner Ansicht für Laibach keine weitere Gefahr bestehe. Freiburg. Der päpstliche Stuhl hat die Scheidung des gemeinsamen Preb-burger Oberpöps und gewesenen Handelsministers Grafen Joseph Rißch von seiner Gemahlin, geb. Fürstin Jona Descaidhi, ausgesprochen. Da die Gräfin protestantischer Religion ist, wird nun diese Scheidungsangelegenheit den hiesigen Gerichtshof beschäftigen.

Stahlweihenburg. Als 40 Landleute unter der Führung des Oekonom Franz Bal das Dampfbad besichtigten, öffnete letzterer den Dampf-bahn, worauf sich der Raum sofort mit heißem Dampf füllte; 25 Personen wurden verbrüht. Gegen Bal ist die Untersuchung wegen Mordverdachts eingeleitet.

Schweiz.

Bern. Nach den Vorbildern von Oesterreich und Bayern führte das eidgenössische Landwirtschafts-Departement regelmäßige Saaten- und Erntebereichte ein. In der Schweiz fehlten bis jetzt solche Nachrichten gänzlich. Wie nachtheilig dies ist, zeigte sich am frappantesten im Jahre 1893. Hätte man damals gewußt, welche Feuertragnisse in den verschiedenen Theilen der Schweiz zu erwarten waren, so wäre trotz der in einzelnen Kantonen herrschenden Futternoth keine solche Panik entständen und die Landwirthe hätten ihr Vieh nicht zu Schleudpreisen verkauft, wie es thatsächlich geschehen ist.

Zürich. Die Züricher Universität zählt dieses Sommer 673 Studierende und 79 Auditoren, 36 Theologen, 75 Juristen (5 Damen), 295 Mediziner (79 Damen), 267 Philosophen. Von diesen Studierenden sind 352 Ausländer. Basel. Die seit einigen Wochen in Baselstadt funktionierende, die beiden Bahnhöfe miteinander verbindende elektrische Straßenbahn hat schon allerlei Unheil angerichtet, woran aber meist die Unvorsichtigkeit des Publikums und die Zubringlichkeit der Hunde schuld ist, deren letztere schon ein halbes Duzend ihre Viehgezichte mit dem Tode des Raders bezahlten.

Schaffhausen. Wie verlautet, soll die Glode der Schaffhauser Münsterkirche demnächst umgefallen und durch eine neue ersetzt werden. Bekanntlich ist die Glode diejenige, deren Inschrift: „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.“ Schiller das Motto zu seiner „Glode“ gegeben hat. Appenzell. Kürzlich ist zur Nachtzeit in Wäldenhausen das Hotel Kurhaus abgebrannt. Kurgäste, Wirthsleute und Bedienstete retteten nur das nackte Leben; eine Frau wurde vom Schreden durch den Schlag getroffen und starb im Anblick des Feuers. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Genf. In Genf sind elf Strebe-pfeiler sammt Dachstuhl des Kunstgebäudes der Landesausstellung eingestürzt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt, die übrigen konnten sich rechtzeitig retten. Ein grober Konstruktionsfehler soll die Schuld des Unglücks sein, doch hoffen die Unternehmer, das Gebäude, dessen rechter Flügel ganz neu gebaut werden muß, doch noch rechtzeitig fertig stellen zu können.

Österr.

Wien. Ein hier neugierig abgegangenes, von Hagelgeschlag begleitetes Unwetter richtete in den nordwestlichen Vororten von Wien beträchtlichen Schaden an, namentlich in den Rebenpflanzungen. — Die Gattin des Stabsarztes in dem Hernalser Institut für Offizierskinder, Frau Karoline Rammel, hat ihr einziges Kind, ein zehnjähriges Mädchen, mit Chankali vergiftet und sich dann denselben Tod gegeben. Sie hinterließ einen Zettel des Inhalts, daß sie aus Furcht vor Wahnsinn die That begangen habe und sich von ihrem Leberden nicht trennen könne. Wenige Tage darauf vergiftete sich der Gatte gleichfalls mit Chankali. Bozen. Der Inspektor der Fren-anstalt in Pergine (Südtirol), Pestföler, welcher mit seinem neunjährigen Sohnen von hier nach Trento reiste, wurde nächst der Station Salurn im Wagen vom Schlag getroffen und war sogleich todt. Pest. Die serbische Regierung nahm die ungarische Forderung auf Zulassung zweier ungarischer Thierärzte nach Serbien an und hat hier um sofortige Abänderung dieser Beamten angefragt. Fiume. Dieser Tage wurde ein vier Meter langer Haifisch in der Nähe von Bolosca gefangen; derselbe wollte dreimal in ein Humfischnetz eindringen, trotzdem konnte er nicht gefangen werden. Graz. Texas Jack, der Anführer der Prairiereiter, ist hier mit Zurücklassung von Schulden verschwunden. Er soll nach Mailand gereist sein und hat seine Gesellschaft in größter Nothlage verlassen. Innsbruck. Auf der Alpe „Klamm“ wurde ein Semmer von einem Stier angefallen und mit den Hörnern derart verletzt, daß aus Brustwunden wie aus dem Munde starke Blutungen erfolgten. Dem zweiten Semmer gelang es, das wüthende Thier zu verheuchen. Laibach. Auf eine von hiesigen Bürgern an Professor Kalb gerichtete diesbezügliche Frage hat dieser geantwortet, daß nach seiner Ansicht für Laibach keine weitere Gefahr bestehe. Freiburg. Der päpstliche Stuhl hat die Scheidung des gemeinsamen Preb-burger Oberpöps und gewesenen Handelsministers Grafen Joseph Rißch von seiner Gemahlin, geb. Fürstin Jona Descaidhi, ausgesprochen. Da die Gräfin protestantischer Religion ist, wird nun diese Scheidungsangelegenheit den hiesigen Gerichtshof beschäftigen.

Stahlweihenburg. Als 40 Landleute unter der Führung des Oekonom Franz Bal das Dampfbad besichtigten, öffnete letzterer den Dampf-bahn, worauf sich der Raum sofort mit heißem Dampf füllte; 25 Personen wurden verbrüht. Gegen Bal ist die Untersuchung wegen Mordverdachts eingeleitet.